

der satzungsmäßig erforderlichen Mitgliederversammlung begnügen und auf die Veranstaltung des Deutschen Kunsthistorikertages verzichten könne. Die Mitgliederversammlung könnte im Anschluß an den Internationalen Kongreß stattfinden. Der Vorsitzende griff die Anregung auf. Die Entscheidung des Vorstandes soll sobald wie möglich in der „Kunstchronik“ bekannt gegeben werden.

Der Vorsitzende schloß die Versammlung mit dem Dank an alle Helfer und Mitarbeiter bei der diesjährigen Tagung.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG
DES DEUTSCHEN VEREINS FÜR KUNSTHISTORIKER E. V.
REGENSBURG AM 4. AUGUST 1962

1. *Bericht und Entlastung des Vorstandes*

Während des 9. Deutschen Kunsthistorikertages fand am 4. August 1962 in Regensburg die turnusmäßige Mitgliederversammlung des Deutschen Vereins für Kunstwissenschaft mit der Neuwahl des Vorstandes statt. Der Einladung waren 66 Mitglieder gefolgt.

Der Vorsitzende, Professor Dr. Winkler, eröffnete die Versammlung mit dem Gedenken an die verstorbenen Mitarbeiter des Vereins. Er berichtete über die personellen Wechsel im Vorstand und die neuen Mitarbeiter des Büros, dessen Leitung Herrn Dr. Günter Krüger als wissenschaftlichen Sekretär übertragen worden ist. Mit dem Rechenschaftsbericht über Publikationstätigkeit und Finanzlage verband er den Dank an alle staatlichen und privaten Stellen, die durch ihre Zuschüsse dazu beigetragen haben, die Ziele des Vereins zu verwirklichen.

Anschließend erfolgte die Entlastung des Vorstandes durch die Versammlung. Dieser trat darauf zurück.

2. *Wahl des neuen Vorstandes.*

Herr Rosemann übernahm das Amt des Wahlleiters und gab bekannt, daß vom bisherigen engeren Vorstand die Herren Winkler, Heydenreich und Meyer eine Wiederwahl nicht annehmen möchten. Der bisherige Vorstand habe schon seit langem den Wunsch, jüngeren Kräften die Arbeit zu übertragen und dementsprechend einen Vorschlag für die Neubesetzung des engeren Vorstandes aufgestellt, den er zur Annahme empfehlen möchte. Gegenvorschläge wurden nicht eingebracht.

Herr Waetzoldt wurde mit 63 Stimmen bei drei Enthaltungen zum Vorsitzenden, Herr Winner mit 55 Stimmen bei 11 Enthaltungen zum Schriftführer und Herrn Steingräber einstimmig zum Schatzmeister gewählt. Die Wahl der Herren Kauffmann, Thümmeler und von Frau Kühnel zu deren Stellvertretern erfolgte einstimmig. Die Anwesenden nahmen die Wahl an, die Herren Winner und Steingräber hatten sich schriftlich, Herr Kauffmann mündlich einverstanden erklärt.

Der engere Vorstand setzt sich dementsprechend wie folgt zusammen:

Vorsitzender: Dr. Stephan Waetzoldt, Berlin
Stellvertreter: Prof. Dr. Hans Kauffmann, Berlin
Schriftführer: Dr. Matthias Winner, Berlin
Stellvertreter: Prof. Dr. Hans Thümmler, Münster
Schatzmeister: Dr. Erich Steingräber, Nürnberg
Stellvertreter: Dr. Irene Kühnel, Berlin

Der weitere Vorstand wurde in unveränderter Zusammensetzung einstimmig wiedergewählt:

Prof. Dr. Günter Bandmann, Bonn
Prof. Dr. Walter Hentschel, Dresden
Prof. Dr. Carl Koch, Berlin
Prof. Dr. Edgar Lehmann, Berlin
Prof. Dr. Kurt Martin, München
Dr. Hans Möhle, Berlin
Prof. Dr. C. Th. Müller, München
Dr. Arno Schönberger, Berlin
Dr. h. c. Wolf Schubert, Halle
Prof. Dr. Karl H. Usener, Marburg

3. Wahl des wissenschaftlichen Beirates

Die Wahl des wissenschaftlichen Beirates erfolgte nach den einzelnen Sachgruppen aufgrund eines vom alten Vorstand ausgearbeiteten Vorschlags. Die gesperrten Namen bezeichnen die jeweiligen Abteilungsleiter. Der wissenschaftliche Beirat setzt sich wie folgt zusammen:

1. Mittelalterliche Baukunst

Prof. Dr. Günter Bandmann Universität Bonn
Prof. Dr. Erich Kubach Landesdenkmalamt Rheinland-Pfalz
Prof. Dr. Heinz-Rudolf Rosemann Universität Göttingen

2. Nachmittelalterliche Baukunst

Prof. Dr. Eberhard Hempel Techn. Hochschule Dresden
Prof. Dr. Norbert Lieb Städt. Kunstsammlungen Augsburg
Dr. Albert Verbeek Landesdenkmalamt Rheinland Bonn

3. Mittelalterliche Plastik

Prof. Dr. Richard Hamann-MacLean Universität Marburg
Dr. Franz Rademacher Rhein. Landesmuseum Bonn
Prof. Dr. Rudolf Wesenberg Landesdenkmalamt Bonn

4. Nachmittelalterliche Plastik

Prof. Dr. C. Th. Müller Bayer. Nationalmuseum München
Prof. Dr. Gert von der Osten Wallraf-Richartz-Museum Köln
Dr. Hans R. Weihrauch Bayer. Nationalmuseum München

5. Mittelalterliche Malerei

Dr. Tilmann Buddensieg	Freie Universität Berlin
Prof. Dr. Hermann Schnitzler	Schnütgen-Museum Köln
Prof. Dr. Hans Wentzel	Techn. Hochschule Stuttgart
6. Nachmittelalterliche Malerei

Prof. Dr. Ernst Holzinger	Städtelsches Kunstinstitut Frankfurt
Dr. Jan Lauts	Staatl. Kunsthalle Karlsruhe
Dr. Cornelius Müller Hofstede	Gemäldegalerie Berlin
7. Kunst nach 1800

Prof. Dr. Herbert von Einem	Universität Bonn
Prof. Dr. Alfred Hentzen	Kunsthalle Hamburg
Prof. Dr. Wolfgang Schöne	Universität Hamburg
8. Kunstgewerbe

Dr. Heinrich Kohlhaussen	Nürnberg
Prof. Dr. Erich Meyer	Hamburg
Prof. Dr. Karl H. Usener	Universität Marburg
9. Graphik und Zeichnungen

Dr. Peter Halm	Graph. Sammlungen München
Dr. Edmund Schilling	Edgware (Middx)
Prof. Dr. Friedrich Winkler	Berlin

Dr. Waetzoldt sprach den aus dem Vorstand scheidenden Herren seinen Dank aus. Sein Vorschlag, die Herren Meyer und Winkler aufgrund ihrer langjährigen Tätigkeit für den Verein auf der nächsten Vorstandssitzung gemäß § 3 Absatz 3 der Satzung zu Ehrenmitgliedern zu ernennen, wurde mit großem Beifall von der ganzen Versammlung aufgenommen.

4. Verschiedenes

Auf Anfrage von Herrn Eichler nach dem Stand der Arbeiten am Corpus der Hansschüsseln berichtete Herr Winkler, daß Frau Dr. Weitzmann-Fiedler ihre Materialsammlung abgeschlossen habe. – Herr Thiem bat um Auskunft, weshalb die „Zeitschrift für Kunstwissenschaft“ nur Beiträge zur deutschen Kunst veröffentliche. Herr Waetzoldt verwies darauf, daß das Sachgebiet der Zeitschrift damit dem Programm des Deutschen Vereins entspreche. Der Vorstand habe am 20. 10. 1960 die Rückkehr zu dem ursprünglichen Themenbereich und am 4. 5. 1962 die Rückkehr zu dem alten Titel „Zeitschrift des Deutschen Vereins für Kunstwissenschaft“ ab Jahrgang 1963 beschlossen.